

Changes

Von Aires

Kapitel 1:

That can't be true

"Zorro komm mal her das musst du dir ansehen!", grinsend hielt der Strohhut dem Schwertkämpfer einen Gegenstand entgegen. Es sah aus wie einfache metallische Handschellen weswegen Zorro fragend eine Augenbraue hob.

„Was soll denn daran so toll sein?", warf er desinteressiert ein und genehmigte sich einen weiteren Schluck aus seiner Sake Flasche

„Das wirst du gleich sehen!", eigentlich wollte Zorro gar nicht wissen was in dem Kopf seines Kapitäns vorging, doch seine Augen folgten nun all den Bewegungen, des Schwarzhaarigen.

Er hatte an die Handschellen ein Seil gebunden und versuchte scheinbar irgendetwas damit einzufangen.

Es sah einfach nur lächerlich aus. Kopfschüttelnd drehte sie der Grünschof wieder von ihm weg. Jetzt müsste dem Strohhutträger nur noch etwas Dämliches passieren und es wäre wie immer. Über seinen Freund grinsend setzte er seine Flasche wieder an, doch auf einmal wurde seine Hand und sein Arm ruckartig nach unten gerissen.

Erschrocken ließ er die Flasche fallen die er eben noch in der Hand gehabt hatte. Ein metallisches Klicken ertönte und Zorros Blick fiel schlagartig auf sein Handgelenk. wo nun einer der silbernen Ringe der Handschellen prangte.

Ohne eine Reaktion betrachtete er diesen, bis ihm bewusst wurde was geschehen war.

Wie bescheuert musste man eigentlich sein so etwas hinzubekommen?

Seine eigene Crew zu fesseln...typisch Ruffy.

"Oh tschuldigung Zorro...!", lachend kam Ruffy auf ihn zu.

Grummelnd fummelte der Schwertkämpfer an der Handschelle rum doch öffnen ließ sie sich mit bloßer Hand scheinbar nicht.

"Sag mal Ruffy kannst du nicht aufpassen? Gib mir den Schlüssel damit ich die Dinger aufschließen kann."

Abwartend hielt er Ruffy seine rechte Hand entgegen, doch dieser machte keine Anstalten sich zu bewegen.

„Was fürn Schlüssel?"

„Na den für die Handschellen natürlich du Idiot!“ Lachend warf der Käpt'n seinen Kopf in den Nacken.

„Dafür habe ich doch keinen Schlüssel das wäre ja langweilig“, entgeistert starrte Zorro von Ruffy zu seinem Handgelenk und wieder zurück.

„Und was denkst du was ich jetzt machen soll?!“, seine Stimme hallte über das gesamte Schiff und durchbrach somit die friedliche Stimmung, die bis dahin geherrscht hatte. Wütend funkelt der Schwertkämpfer den Strohhut an, der wiederum nicht mehr aufhörte wie blöd zu lachen.

Beide hielten jedoch abrupt inne als ihnen ein heftiger Schmerz durch die Köpfe jagte. Ruckartig drehten sie diese nach hinten wo sie beide eine vor Wut kochende Navigatorin vor fanden.

„Kann man denn nicht einmal....nur ein einziges Mal...in Ruhe seinen Tätigkeiten nachgehen ohne das man von einen von euch Vollidioten unterbrochen wird?!“, die Ader auf ihrer Schläfe zuckte bedrohlich, weswegen Zorro sowie Ruffy lediglich ein entsetztes Schlucken hören ließen.

Es war noch nie gut gewesen wenn die orange Haarige so kurz vorm Explodieren stand. Sie beide konnten jetzt nur noch darauf hoffen, dass keiner aus der Crew den Fehler beging, sie noch mehr zu reizen...doch wie es nicht anders hätte kommen können, ertönte sogleich, das nur allzu bekannte, verliebet Säuseln, eines gewissen blonden Koches. Erneut ballte sich die Hand Nami zu einer Faust, welche sogleich auch schon auf den Kopf des Blonden zugeflogen kam. Zum Ausweichen war es für ihn zu spät und auch er saß nun, mit einer Fetten Beule am Kopf, neben Zorro und Ruffy auf dem Boden.

Ihn jedoch schien es nicht zu stören eine geknallt bekommen zu haben, denn noch immer sah er seine Angebetete mit Herzchen Augen und starrem Blick an. Würde ein weites Wort seiner Seitz nicht den Untergang bedeuten, hätte er ihr jetzt sicher vorgeschwärmt, wie sehr er es doch liebte, wenn sie so streng war.

Zur Freude aller Anwesenden legte sich die Wut der Navigatorin augenblicklich wieder. Seufzend betrachtete sie ihre drei Crewmitglieder.

„Was ist denn überhaupt passiert, dass du dich so aufregst Zorro?“

Dieselbe Frage hatte ihn der Smutje wohl auch gerade fragen wollen denn dieser schaute ihn genauso erwartungsvoll an wie die orange Haarige.

„Der Idiot hier hat es für nötig gehalten meine Hand in diese Handschelle zu stecken und kam dann auch noch damit an dass er nicht mal einen Schlüssel dafür hat.“

Nachdenklich blickte Nami auf das Handgelenk des Grünschopfes.

„Zeig mal her.“, forderte sie ihn auf. Etwas widerwillig streckte er ihr sein Arm entgegen

„Wie ist denn das überhaupt passiert?“ Grinsend kam Ruffy auf die beiden zu und griff nach der Hand der Navigatorin.

Mit einer schnellen Handbewegung ließ Ruffy die Handschellen zuschnappen.

Entsetzt riss Nami ihre Augen weit auf.

„Bist du bescheuert was hast du getan Ruffy?!“

„Na dir gezeigt wie ich Zorro gefesselt habe“

„Ruffy du Vollidiot!“

Erst fesselst du Zorro und jetzt auch noch mich?!

Und was viel schlimmer ist...

Du hast mich AN ihn gefesselt!!!

Ich schwöre es dir wenn du die Dinger nicht sofort aufmachst bist du tot!!!, hysterisch fuchtelte die mit ihren Armen, wobei der Linke immer wieder nach hinten

gerissen wurde.

Wütend zerrte sie an den eisernen Ketten, doch gab es nach einer Zeit auf, da es weder die Ketten lockerte, noch ihrem Handgelenk wirklich gut tat.

Auch Zorro blickte nicht sonderlich begeistert, doch er nahm es, im Gegensatz zu ihr, etwas gelassener.

Einen ärgerlichen Seufzer ließ er sich jedoch nicht nehmen.

„Zorro jetzt mach doch auch mal was anstatt hier blöd rumzusitzen!“, fauchte Nami ihn an, doch auch jetzt zeigte er anfangs keine Reaktion, bis er sich schließlich seufzend erhob.

Ohne ein Wort schnappte er sich die zierliche Frau und warf sie über seine Schulter. Strampelnd versuchte sie sich zu wehren und wieder auf ihre eigenen Füße zu kommen doch vergeblich.

Er war einfach viel stärker als sie und das musste sie wohl oder übel einsehen. Die boshaften, verfluchenden Ausrufe Sanjis ignorierten beide gleichermaßen.

Gemütlich schlenderte Zorro mit Nami über der Schulter Richtung Mast. Fragend wendete diese ihren Kopf in seine Richtung.

„Sag mal was hast du eigentlich vor?“

„Ich werde versuchen die Ketten mit einem meiner Schwerter zu zerschneiden. Ich habe nämlich nicht vor mich noch länger als nötig mit dir rumzuplagen.“

Die Angesprochene wollte gerade zum Protest ansetzen, doch auch sie hatte schon den selben Gedanken gehabt, weswegen sie es ihm, ausnahmsweise mal nicht übel nahm.

Schließlich würde auch sie davon profitieren wenn sie frei waren. Trotzdem hätte er sich ruhig ein wenig netter ausdrücken können, wie sie fand.

Im Krähenneist angekommen ließ Zorro sie unsanft von seiner Schulter gleiten, woraufhin sie einen Schmollmund zog, was bei ihm jedoch keine Reaktion auslöste.

Hätte sie ja wissen können er war ja schließlich nicht der Koch.

Seine Katanas lagen auf dem Sofa, welches sich rings um die Wände des Raumes erstreckte. Er zog eines davon aus der Scheide und hielt es nun bedrohlich vor seinem Gesicht. Ein Schaudern überkam Nami. Nur eine falsche Bewegung...nur einmal kurz abrutschen und ihre Hand oder sogar ihr gesamter Arm wäre ab.

„Vielleicht ist das ja doch keine so gute Idee...wir sollten uns was anderes überlegen.“

Mit einem gespieltem, jedoch unheimlich echt aussehendem, grauenhaftem Grinsen, wandte Zorro ihr seinen Kopf zu. „Und wenn schon...das wäre doch immer noch besser, als weiterhin an dich gefesselt zu sein.“

Erschrocken wich Nami etwas zurück.

Selbst wenn dies ein Scherz oder Ähnliches gewesen war, musste sie dennoch stark gegen den Drang ankämpfen, sich nicht in ihrer rasenden Wut oder Panik zu verlieren. Unsicher und krampfhaft schloss sie ihre Augen als Zorro zum Schlag ansetzte und sein Schwert im nächsten Moment auf das glänzende Eisen niederfahren ließ.

Ein lautes Klirren ertönte, welches sogar noch nachklangt als Nami ihre Augen bereits wieder geöffnet hatte.

Zu ihrer beider Enttäuschung mussten sie jedoch feststellen, dass das Ganze nicht im Geringsten etwas gebracht hatte. Stattdessen sahen die Ketten noch immer völlig unbeschadet aus.

Verwirrt fuhr Zorro sich durch seine Haare.

„Wahrscheinlich ist das kein gewöhnliches Eisen, sonst hätte ich es locker durchschneiden können. Es hat ja nicht mal einen Kratzer abbekommen...“

Ohne auf seine Worte zu achten kam Nami bedrohlich auf ihn zu.

Ruckartig hatte sich ihre Hand um seinen Hemdkragen geschlossen, welchen sie nun zu sich zog.

„Wenn du jemals wieder so was sagst und mir so eine Angst machst, würdest du dir wünschen, dass lediglich deine Hand ab wäre. Und außerdem lasse ich mich von dir nicht beleidigen. Denkst du wirklich ich finde es etwa toll, an dich gefesselt zu sein?“

Sein verächtliches knurren ließ sie nur noch mehr kochen, doch konnte sie sich gerade noch so bremsen ihm eins über zu braten. Sie atmete ein Mal kurz durch um sich wieder zu beruhigen.

„Lass und am besten erst mal wieder zu den Anderen gehen. Vielleicht ist denen ja mittlerweile etwas Sinnvolles eingefallen... auf deine Ideen habe ich nämlich schon jetzt keine Lust mehr!“

Bevor er antworten konnte, zerrte sie ihn Richtung Luke wo sie darauf wartete, dass er sie wieder sicher runter bringen würde. Tatsächlich schaffte er es und wieder wurden sie von den neidischen und böartigen Blicken Sanjis empfangen welcher es sich schließlich auch nicht nehmen konnte, dem von ihm so genannten Marimo, zu beschimpfen. Wahrscheinlich wünschte er würde anstelle von ihm an Nami gefesselt sein und wenn es nach Zorro ging wäre es ihm auch ganz recht gewesen, wenn es den Blonden an seiner Stelle getroffen hätte.

Für einen Moment schenkte Nami ihm ihre Aufmerksamkeit.

Wenn man sich den Grünschof jetzt so ansah konnte er einen fast leid tun. Er selbst konnte ja recht wenig dafür, dass er jetzt in dieser Situation steckte und doch wurde er von Sanji, sowie von ihr selbst angeschrien.

„Wieso seit ihr eigentlich immer noch gefesselt, du wolltest euch doch mit deinem Schwert befreien“

Die Köpfe wanden sich allesamt zu der Schwarzhaarigen, die nun aufgetaucht war.

„Ja das hatte ich auch vor, jedoch ist das kein normales Metall. Mein Schwert konnte es nicht durchdringen, wie man sieht. Und da auch nicht einmal die kleinste Spur übrig geblieben ist, hat es für mich auch keinen Sinn gemacht, es weiter zu versuchen“

„Ich wusste schon immer dass du es nicht bringst Marimo“, grinste der Koch.

Mitleidig wandte Nami den Kopf in die Richtung des Schwertkämpfers. Auf seiner Stirn hatte sich eine Zornesfalte gebildet.

„Sanji lass gut sein. Wenn du ihn weiter provozierst bin ich wieder die die mit hineingezogen wird und darauf habe ich heute wirklich keinen Nerv mehr verstanden?“

Anstatt sich für ihr eingreifen zu bedanken sah Zorro nun sie mit diesem undurchdringlichen hartem Blick an.

„Misch dich nicht ein Nami“, knurrte er.

Sie jedoch machte sich nicht viel aus seiner Bemerkung. Schließlich hatte sie das nicht nur gesagt weil sie ihn in Schutz nehmen wollte.

Das brauchte sie nicht und das wusste sie auch genau.

Kopfschüttelnd wandte sie sich von den Beiden ab

„Anstatt euch zu streiten könntet ihr euch auch ruhig Gedanken machen wie wir unser kleines Problem hier lösen“

„So schnell wird das wohl nicht gehen...Wenn ich mich nicht täusche könnte das Gotan-Eisen sein. Mit Waffen oder bloßen Händen werden wir die wohl kaum öffnen können. Wir könnten höchstens abwarten ob sich jemand auf der nächsten Insel besser damit auskennt“

Sehr vielversprechen klang das zwar nicht jedoch hatten sie wie Robin bereits erwähnt hatte wohl keine andere Wahl. Bedrückt schauten sich die zwei gegenseitig an.

„Das heißt wohl ich schlafe heute mit bei dir hmm?“

Sie nickte.

Ja das hieß es wohl...

Moment....was hatte er gerade gesagt?!

Sie sollte mit ihm in einem Bett schlafen?!

Gings noch?!

„Du wirst schön auf dem Boden **neben** meinem Bett schlafen! Mit dir teile ich mir bestimmt kein Bett, das wäre ja noch schöner!“

Da es sowieso keinen Sinn hatte weiter mit ihr rum zustreiten, nahm er ihre Worte, wenn auch ungerne hin.

Die Stimmung auf dem Schiff hatte sich mittlerweile wieder etwas beruhigt und jeder ging wieder seinen Tätigkeiten nach.

Es war nun auch schon spät geworden und die Strohhüte wurden von ihrem Schiffskoch in die Kombüse gerufen.

Das Essen roch wie immer köstlich und ausnahmsweise hatte nicht nur Ruffy einen unheimlich gesegneten Appetit mitgebracht.

Bei der ausgelassenen Atmosphäre, hätte Nami schon fast wieder vergessen können, was ihr wiederfahren war, wenn sie nicht zwischendurch immer wieder an ihrem Arm zurückgehalten wurde, wenn sie nach irgendetwas greifen wollte. Und jedes Mal als das passierte kommentierte der Schwertkämpfer dies mit einem tiefen Brummen.

Umso mehr sie aßen und redeten umso schneller verging die Zeit und schließlich befanden sich Zorro und Nami kurz vor Mitternacht in dem Zimmer der Frauen.

Den Grünschoß hinter sich herziehend machte Nami sich daran, einige Kissen und Decken hervorzukramen, die sie ihm dann vor die Füße schmiss.

„Die kannst du dir auf den Boden legen und darauf schlafen. Ich werde dich nämlich wie gesagt nicht bei mir im Bett schlafen lassen.“

Frustriert betrachtete er den Haufen zu seinen Füßen und breitete diese dann wie ihm vorgeschlagen wurde auf dem Boden aus.

Auch er wollte nicht mit ihr in einem Bett schlafen doch auf dem Boden...das war auch nicht gerade das was man sich wünschte. Als er damit fertig war, stand der eine Weile schweigend da bis sich sein Blick senkte.

Nachdenklich betrachtete er seinen Oberkörper was Nami dazu veranlasste fragend eine Augenbraue zu heben.

Ehe sie jedoch zum Sprechen ansetzen konnte, hatte er sich sein T-Shirt mit einem Ruck runter gerissen und warf dieses nun achtlos auf den Boden.

„Ähm Zorro..?“ Nun hob er den Blick wieder.

„Ich hatte nicht vor Tag und Nacht ein und das Selbe Shirt anzuhaben.“

Jetzt wurde Nami auch klar wieso er es sich runter gerissen hatte anstatt es einfach auszuziehen.

Da er sich aber auch nichts Neues anziehen konnte, würde Nami den Anblick, seines makellosen Oberkörpers (wenn man mal von der Narbe absah die sich quer über diesen erstreckte) noch ein wenig länger *genießen* können.

Auch sie hätte sich jetzt am liebsten was anderes angezogen, doch wenn sie sich ihr Oberteil runterriss wäre das was anderes als bei Zorro.

Seufzend zuckte sie mit den Schultern. Dann müsste sie die nächsten Tage wohl lediglich mit einem Bikinioberteil rumlaufen. Das konnte sie wenigstens normal an und ausziehen.

Müde setzte sie sich auf die Bettkante und sah zu Zorro hoch der sich noch immer nicht gerührt hatte. Ihr Blick wanderte weiter zu dem Deckenhaufen auf dem Boden, bis zu ihrem Bett, welches eigentlich groß genug für zwei Personen war. Um ihre Nasenspitze herum bildete sich ein sanfter Rotton, welcher auch so schnell nicht verschwinden wollte.

„Wenn du willst kannst du meinetwegen doch neben mir schlafen.

Ich will schließlich nicht dafür verantwortlich sein wenn du nachher Rückenschmerzen hast“

Anstatt zu antworten nickte er nur und sie rückte ein wenig zur Seite, um ihn Platz zu schaffen.

Zögerlich legte sie sich hin und spähte dann vorsichtig in seine Richtung.

Er lag direkt neben ihr.

Sie waren jetzt schon so lange zusammen unterwegs gewesen und dennoch war es das erste Mal dass sie sich so nah waren.

Ihm schien es sichtlich unangenehm zu sein. Eigentlich hätte man doch meinen können, unter Freunden wäre es nicht schlimm im selben Bett zu sein, doch auch wenn sie Freunde waren, hatten sie sich immer eine gewissen Distanz zueinander bewahrt.

„Wir haben echt den schlimmsten Kapitän den es gibt hmm?“, fragte Nami.

Sie hatte die Stille nicht mehr ausgehalten und war der Ansicht, dass wenn sie sich unterhielten, sie beide sich vielleicht ein wenig entspannen würden. Sie hörte sein Lachen und fing daher auch an zu grinsen.

„Da könntest du wirklich Recht haben. Naja.. wenigstens bist du es und nicht dieser blöde Löffelschwinger.“

Er hatte seinen Kopf in ihre Richtung gewandt und blickte sie nun grinsend an. Tatsächlich hatte er sich ein wenig entspannt, was es auch für sie leichter machte.

„Stimmt. Wahrscheinlich wünscht er sich gerade er wäre in deiner Situation, doch auch ich bin relativ froh das er es nicht ist. Das ganze rum Gesäusel würde ich sicher nicht lange aushalten“

Sie schmunzelte, mit dem Grünschof war sie wohl wirklich nicht ganz so schlimm dran, doch das blieb noch abzuwarten. Das Schlimmste stand ihnen beiden noch bevor..:

Die morgendliche Dusche...